



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 070-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.83

Eingereicht am: 16.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Riesen (La Neuveville, PSA) (Sprecher/in)
Gasser (Bévilard, PSA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Mehr Transparenz bei den Auswirkungen von Steuerabzügen

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Bericht über die finanziellen Auswirkungen der Steuerabzüge im Kanton Bern zu erstellen und mögliche Alternativen, insbesondere die unten genannten, zu evaluieren.

Begründung:

Das derzeitige Steuersystem ermöglicht es den steuerpflichtigen Personen, von verschiedenen Abzügen zu profitieren. Laut einem Bericht des Bundesrates aus dem Jahr 2005¹ verringern Steuerabzüge das steuerpflichtige Einkommen natürlicher Personen um fast 30 Prozent und senken die Steuereinnahmen aus der Bundessteuer für natürliche Personen um mehr als die Hälfte. Im selben Bericht wird darauf hingewiesen, dass der Anteil der Abzüge am Bruttoeinkommen mit steigender Einkommensklasse zunimmt. Dies bedeutet, dass sich Abzüge negativ auf die Steuerprogression auswirken. Ein älterer, aber genauerer Bericht über die Situation im Kanton Genf war 1998 veröffentlicht worden.² Die zuständige Kommission gab mehrere Empfehlungen ab. Unter anderem erklärte sie, dass die Steuertarife das wichtigste Umverteilungsinstrument bei der Steuerfestsetzung sein sollten. Sie empfahl, die Zahl der Abzugsmöglichkeiten zu reduzieren, entweder durch Zusammenlegung zur Vereinfachung oder durch Beschränkung eines Abzugs je nach Einkommen zur gezielteren Ausrichtung oder durch die Möglichkeit, den Abzug durch eine Subvention zu ersetzen. Ausserdem empfahl sie, besser über die finanziellen Auswirkungen von Abzügen zu informieren.

¹ Bericht des Bundesrates vom Oktober 2005 in Beantwortung der Interpellation 04.3429 von Ständerätin Simonetta Sommaruga «Wer profitiert von den Steuerabzügen?». Link: <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/36123.pdf>

² Commission externe d'évaluation des politiques publiques, 1998, Politique cantonale en matière de déductions fiscales, Genève

Der Staat verfügt über verschiedene Alternativen, um seine Unterstützungsziele auf andere Weise als durch das derzeitige Abzugssystem zu erreichen. Es sollen insbesondere folgende Alternativen geprüft werden:

1. Einführung eines Systems von «Steuergutschriften»
2. Abschaffung der Abzüge und Gewährung direkter Subventionen für die von den Abzügen betroffenen Bereiche

Das System der Steuergutschriften ist ein System, das die Abzüge ersetzt. Die Besteuerung erfolgt auf der Grundlage des Nettoeinkommens (Bruttoeinkommen abzüglich der Sozialversicherungs- und BVG-Beiträge). Pauschalbeträge je nach gewünschter Qualifikation ersetzen die derzeitigen Abzüge. Die Eigenschaften, die derzeit zu einem Abzug berechtigen, werden beibehalten, jedoch in Form von Pauschalbeträgen, die für alle Steuerpflichtigen unabhängig von der Höhe des Einkommens gleich sind. Diese Pauschalbeträge oder Gutschriften werden von der berechneten Steuer abgezogen.

Abzüge beeinträchtigen die Transparenz und Effizienz der Besteuerung. Sie entfernen die effektive Besteuerung von den politisch beschlossenen Besteuerungsprinzipien (Tarife, Progressivität). Nach dem Vorbild des Berichts im Kanton Genf muss der Kanton Bern über die finanziellen Auswirkungen von Steuerabzügen informieren. Er muss einen Bericht erstellen, in dem die Machbarkeit und die Auswirkungen von Alternativen zum aktuellen Abzugssystem, insbesondere der oben genannten, bewertet werden.

Verteiler

– Grosser Rat